Montage- und Wartungsanleitung

Panikschloss 1204

Geeignet für 1-flügelige Drehflügeltüren, in Fluchtrichtung öffnend, stumpf oder überfälzt, für Holz- und Rahmentüren nach EN 179.

MA-10100

since 1863

Glutz

Inhaltsverzeichnis

Wichtige Sicherheitshinweise	4
Allgemeine Hinweise	6
Beschreibung der Fluchttürfunktionen	8
Kontur für Schliessblechausnehmung	9
Einbau-Übersicht für 1-flügelige Paniktüren	10
Zulässige Türspaltmasse	11
Datenblatt / Einbaumasse Schloss	12
Montage Schloss	13
Masszeichnung Schloss	14
Wartungshinweise / Entsorgung	15
Passende Türdrücker	16

Wichtige Sicherheitshinweise

Diese Montageanleitung gilt nur für die Montage des Schlosses.

Anleitung für Beschläge sind den jeweiligen Produkten zu entnehmen.

Die Sicherheitsmerkmale des vorliegenden Produktes sind für die Übereinstimmung mit der EN 179 wesentlich. Mit Ausnahme der in dieser Anleitung beschriebenen Änderungen, sind keine weiteren Änderungen jeder Art zulässig.

Dieses Produkt dient dem Schutz von Menschenleben!

Diese Anleitung bzw. Anweisung enthält wichtige Hinweise zur Montage, Wartung, Pflege und Entsorgung.

Bitte lesen Sie diese Anleitung vor der Installation sorgfältig und aufmerksam durch. Bewahren Sie diese bis Ende der Nutzung auf und geben Sie sie an jeden nachfolgenden Benutzer weiter.

Die einwandfreie und sichere Funktion des Verschlusses hängt in hohem Maße von der fachgerechten Montage ab und darf nur von Fachpersonal durchgeführt werden.

Ein Verschluss nach EN 179 beinhaltet immer:

Schloss, Schliessblech, Beschlag, Zubehör:
Diese Bestandteile sind gemeinsam geprüft und in den jeweiligen Prüfzertifikaten gelistet.
Es dürfen nur die Komponenten verwendet werden, die in den jeweiligen Prüfzertifikaten aufgeführt sind.

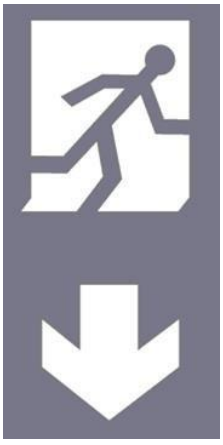
Anwendungsbereich:

- Türgewicht: max. 200kg
- Türhöhe: max. 2500mm
- Türbreite: max. 1300mm

Wichtige Sicherheitshinweise

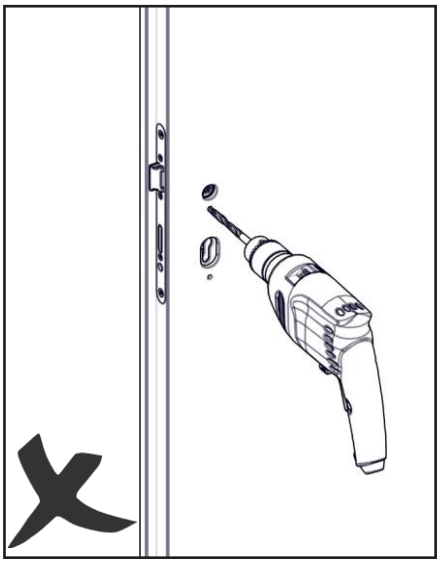
- Unsere Produkte nach EN 179 und EN 1125 gewährleisten einen sehr hohen Qualitäts- und Sicherheitsstandard. Damit dieser hohe Standard erhalten bleibt, müssen sich die Türen bei der Montage und auch danach in einem einwandfreien Zustand befinden. Die Tür ist auf korrekte, bzw. leichte und ungehinderte Öffnung zu Prüfen und darf keinen Verzug aufweisen. (max. 3 mm Verformung zum Falz)
- Beim Einsatz von Profil – und Türdichtungen muss gewährleistet sein, dass diese nicht den bestimmungsmäßigen Gebrauch der Tür bzw. die Funktion des Panik-Türverschlusses beeinträchtigen.
- Das Glutz Panikschloss 1204 darf in Feuer- und/oder Rauchschutztüren nach EN 16034 nur mit zusätzlichem Prüfnachweis nach EN 1634-1 bzw. EN 1634-3 in der jeweiligen Türkonstruktion eingesetzt werden und bedarf einer Berücksichtigung im jeweiligen Klassifizierungsbericht der Feuer- und/oder Rauchschutztüren.
- Für die Befestigung eines Notausgangsverschlusses an verschiedene Türarten, können unterschiedliche Befestigungsteile erforderlich sein, die von denen im Lieferumfang enthaltenen abweichen. Hierbei ist durch den Monteur eine den Erfordernissen entsprechend dauerhaft solide Befestigung zu wählen.
- Notausgangsverschlüsse sind nicht für den Einsatz an Pendeltüren geeignet, sofern Sie nicht vom Hersteller speziell dafür gebaut wurden.
- Die Notausgangsverschlüsse sollten normalerweise in einer Höhe zwischen 900 mm und 1100 mm über der Oberfläche des fertigen Fußbodens bei geschlossener Tür installiert werden. Falls bekannt ist, daß die Mehrheit der Benutzer kleine Kinder sind, sollte eine Reduzierung der Betätigungsstangenhöhe in Betracht gezogen werden.
- Falls ein Türschließer installiert wird, sollte beachtet werden, dass hierdurch die Betätigung der Tür durch Kinder, Behinderte und ältere Personen nicht unnötig erschwert wird.
- Das Schloss mit Schliessblech soll so befestigt werden, dass ein sicheres Eingreifen gewährleistet ist. Es sollte beachtet werden, dass der Überstand in der hereingezogenen Stellung von Falle und Riegel die freie Bewegung der Tür nicht behindert.
- Vorgesehene Schließbleche sollten gemäß Anleitung installiert werden, so dass die Übereinstimmung mit dem geprüftem Normelement sichergestellt ist.
- Bei Einsteckschlössern für Panik- und Fluchttüren darf kein Schliesszylinder mit Knauf oder Drehknopf eingebaut werden, der keine definierte Schließbartposition in der untern Hälfte gewährleistet und kein Schlüssel im Schliesszylinder steckenbleiben. Dies kann zu einer Funktionsbeeinträchtigung führen.
- Es gilt zu beachten, dass beim Einsatz mit beidseitigem Drücker, der äussere Drücker gegebenenfalls blockiert werden kann.
- Vorgesehene Schließbleche sollten gemäß Anleitung installiert werden, so daß die Übereinstimmung mit dem geprüftem Normelement sichergestellt ist.

An der Innenseite der Tür sollte, unmittelbar oberhalb des Beschlages oder auf dem Beschlag selbst, wenn er eine ausreichend große ebene Fläche für die geforderte Beschriftung hat, ein Schild mit der Aufschrift „Zum Öffnen Drücker betätigen“ (EN 179), oder ein Piktogramm angebracht werden.

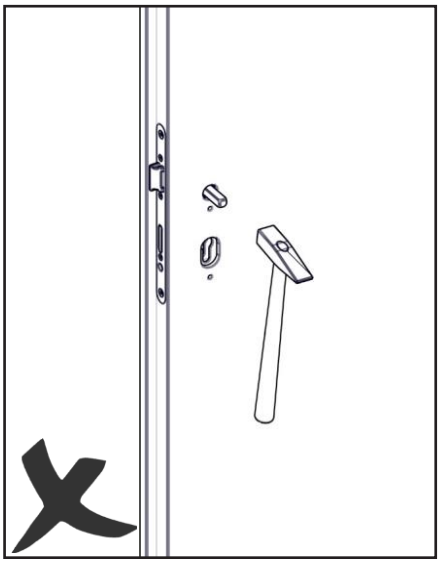


Der Riegel des Schlosses muss jederzeit frei und ohne Reibung ins Schliessblech einschließen können, auch wenn Druck auf die Tür ausgeübt wird. Schliessblech in Zarge befestigen. Die Kontur des Schliessblechs muss gegebenenfalls auf die Türsituation angepasst werden. (siehe Kontur für Schließblechausnehmung)

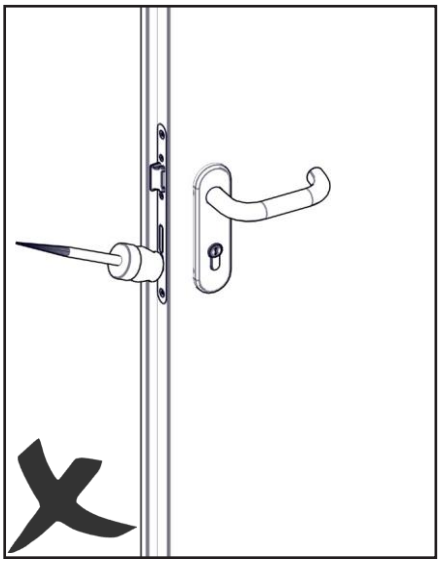
Allgemeine Hinweise



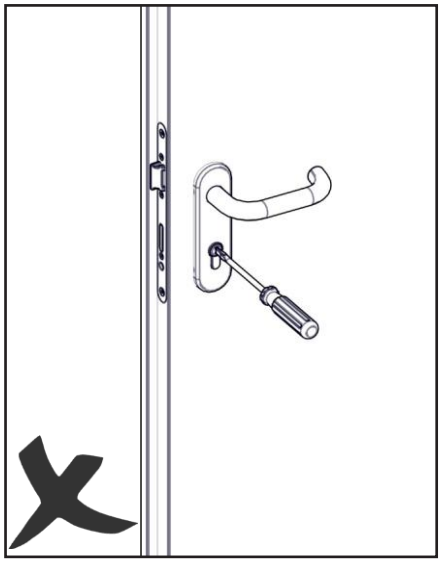
Türblatt mit eingebautem Schloss nicht im Schlossbereich durchbohren.



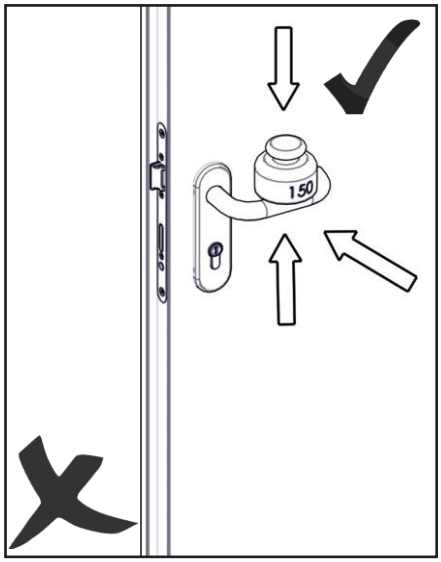
Drückerstift nicht mit Gewalt durch die Schlossnuss schlagen.



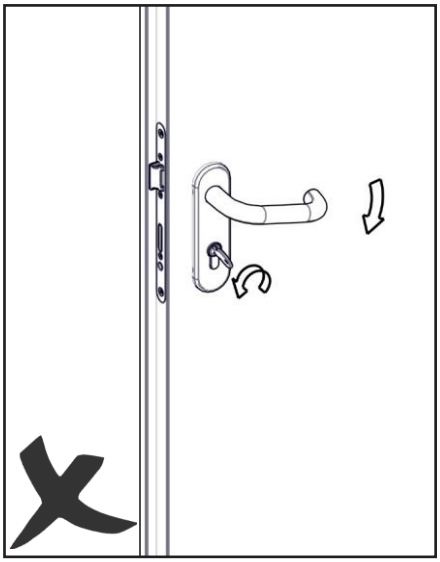
Schlossfalle und -riegel nicht überstreichen oder lackieren.



Schloss nur mit zugehörigem Schlüssel öffnen oder schliessen.

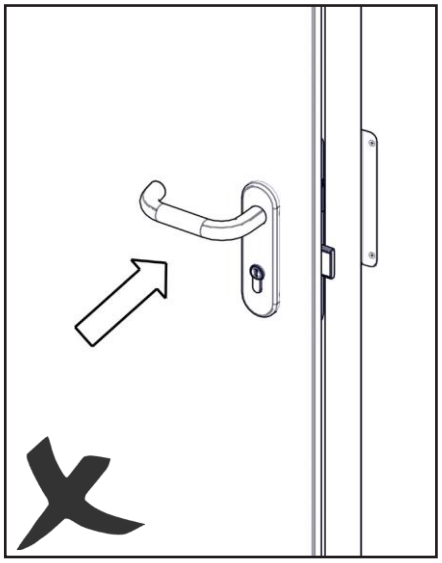


Drücker nur mit maximal 150 N in Betätigungsrichtung belasten.

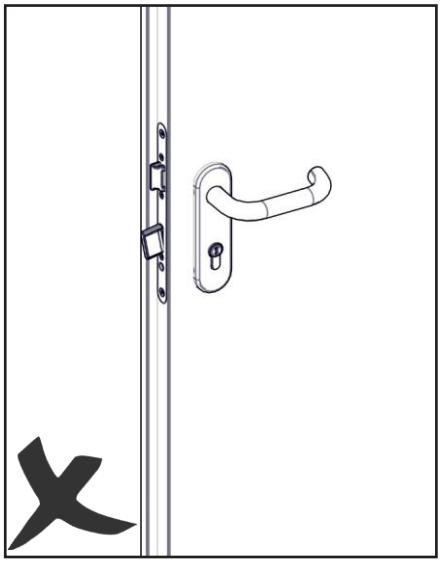


Drücker und Schlüssel nicht gleichzeitig betätigen.

Allgemeine Hinweise

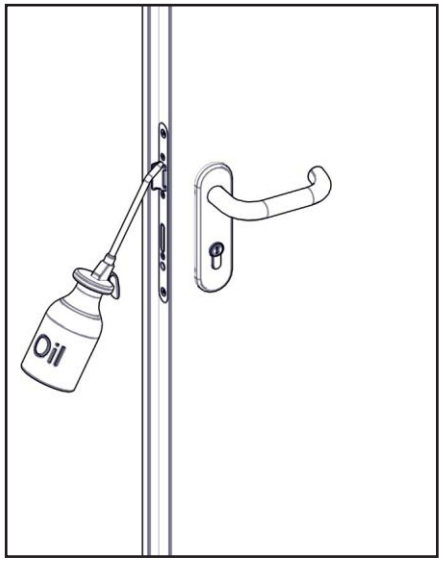


Schlossriegel bei offener Tür nicht vorschliessen.

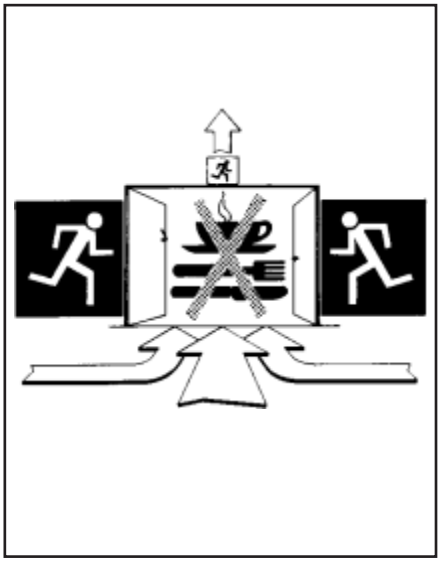


Sobald Spuren von Gewaltanwendung sichtbar sind, muss das Schloss ersetzt werden.

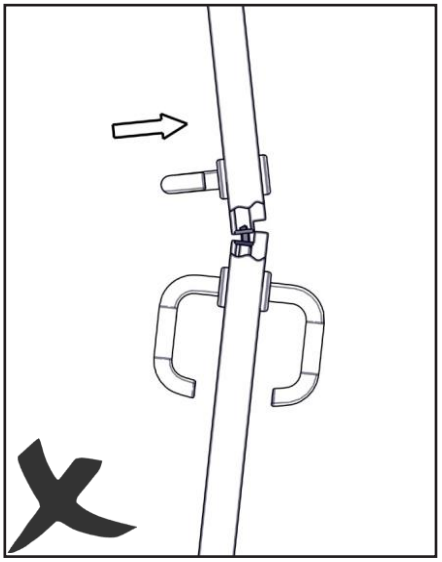
Türblatt nicht am Drücker tragen.



Schlösser sind mindestens 1 x jährlich nach Herstellerangabe zu schmieren (Fett oder nicht harzendes Öl verwenden).



Sobald Spuren von Gewaltanwendung sichtbar sind, muss das Schloss ersetzt werden.



Zweiflügelige Türen nicht über den Standflügel aufzwängen.

Beschreibung der Fluchttürfunktionen

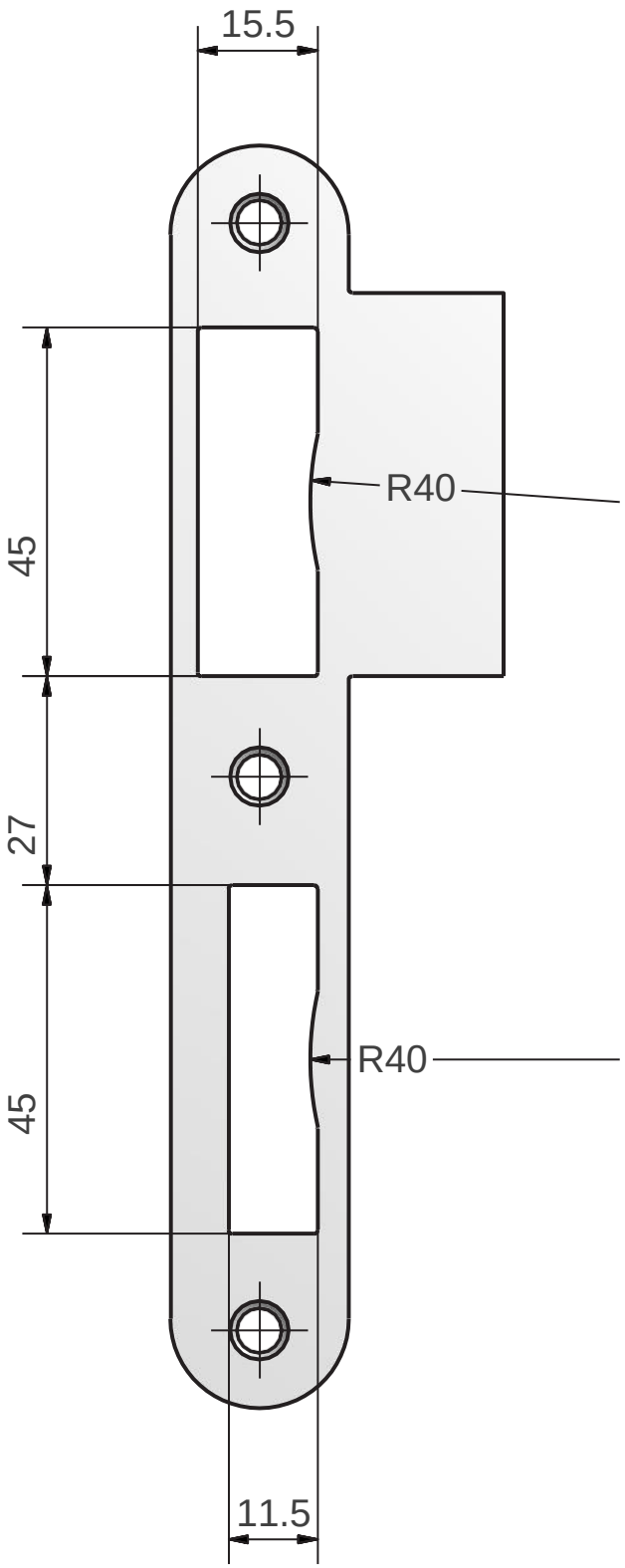
Funktion E
Wechselfunktion

Verwendung
Für Türsysteme, bei denen grundsätzlich eine unberechtigte Öffnung von aussen verhindert werden soll. Grundsätzlich ist eine Öffnung der Tür von der Gefahrenseite immer möglich (Fluchttürfunktion).

Funktion Gefahrenseite
Auf der Gefahrenseite befindet sich der Türdrücker bzw. Stangengriff/Druckstange. Der vorgeschlossene Riegel kann im Panikfall gleichzeitig mit der Falle über den Türdrücker bzw. Stangengriff/Druckstange zurückgezogen werden. Im entriegelten Zustand kann die Falle mit dem Türdrücker, Stangengriff/ Druckstange oder dem Schlüssel zurückgezogen werden. Mit dem Schlüssel kann das Schloss verriegelt und entriegelt werden.

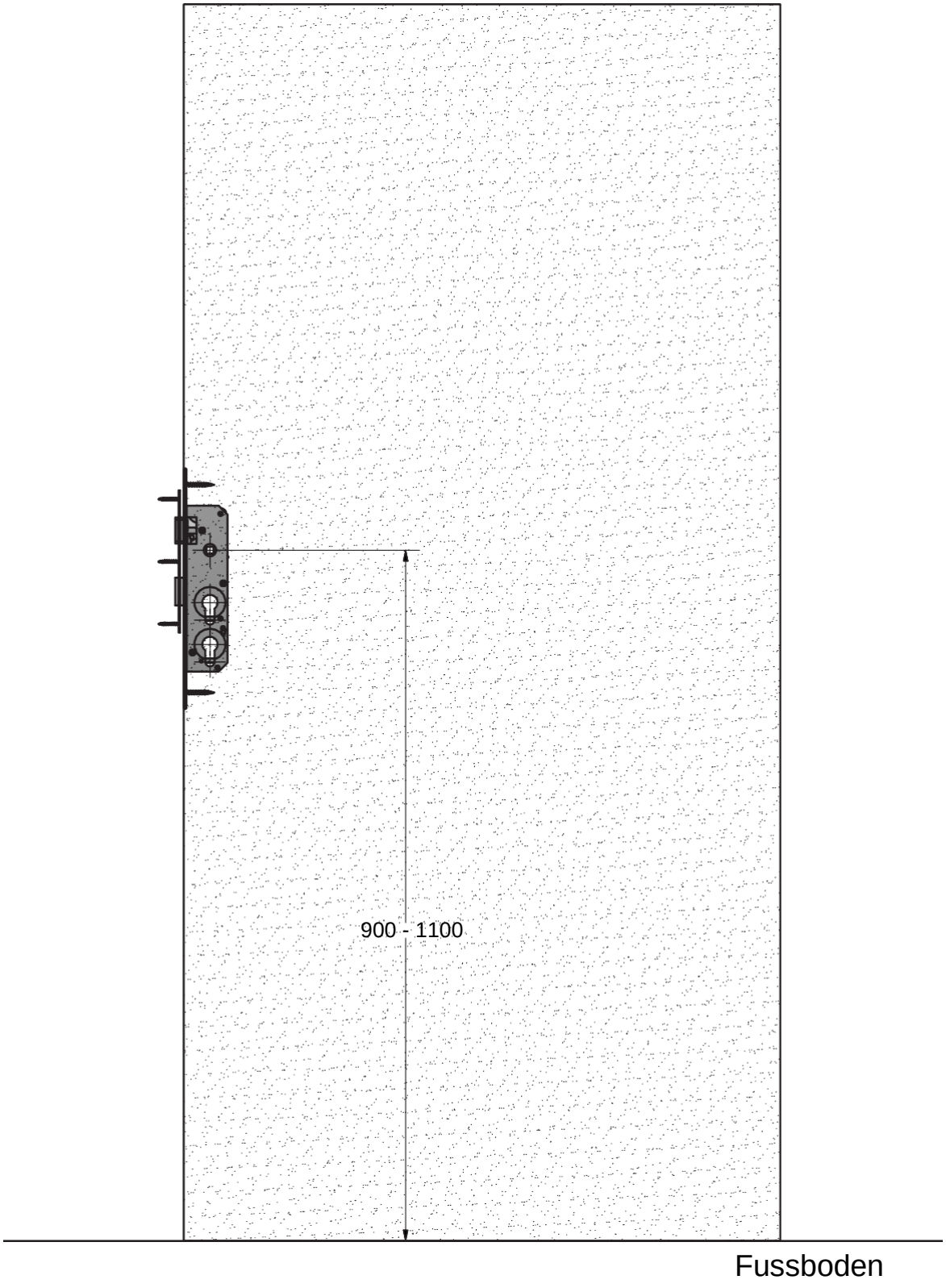
Funktion Aussenseite
Auf der Aussenseite befindet sich ein festsstehender Knauf. Im entriegelten Zustand kann die Falle über den Schlüssel zurückgezogen werden. Mit dem Schlüssel kann das Schloss verriegelt und entriegelt werden.

Kontur für Schliessblechausnehmung

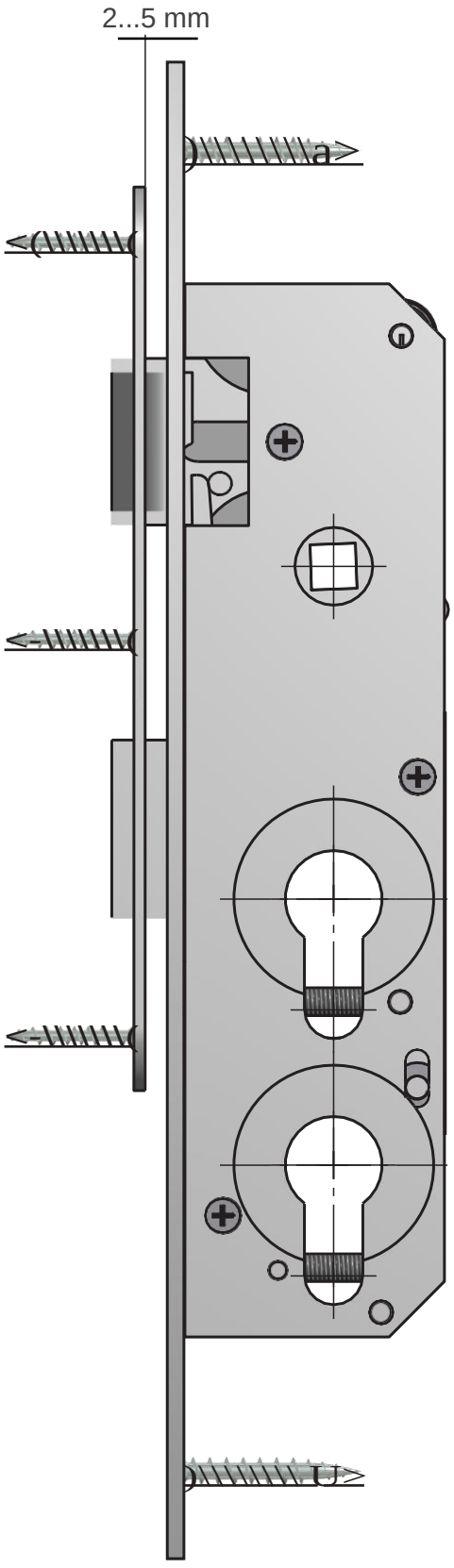


Materialstärke mind. 1,5 mm nach EN 179
Materialstärke mind. 3 mm nach EN 1125

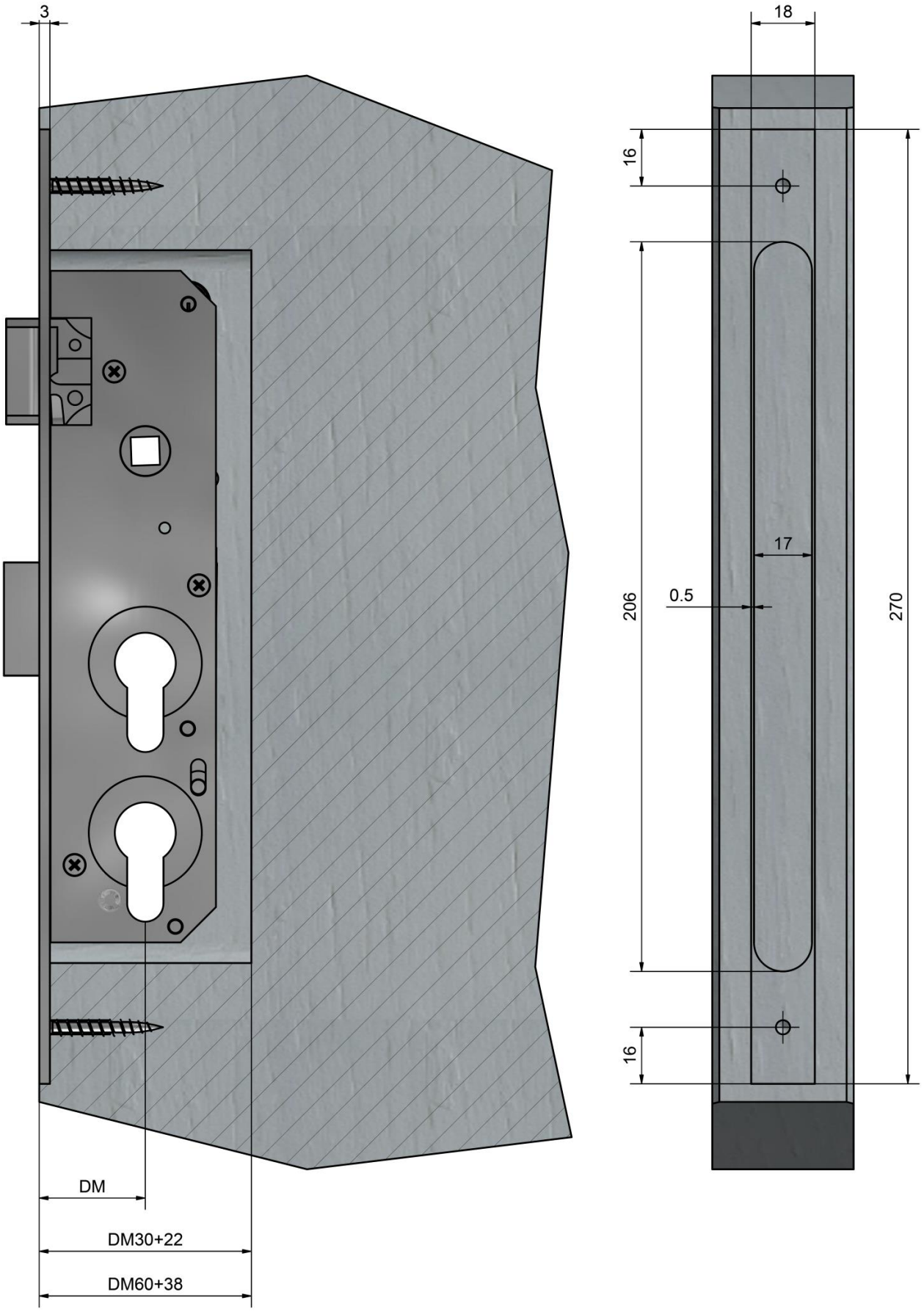
Einbau-Übersicht für 1-flügelige Paniktüren



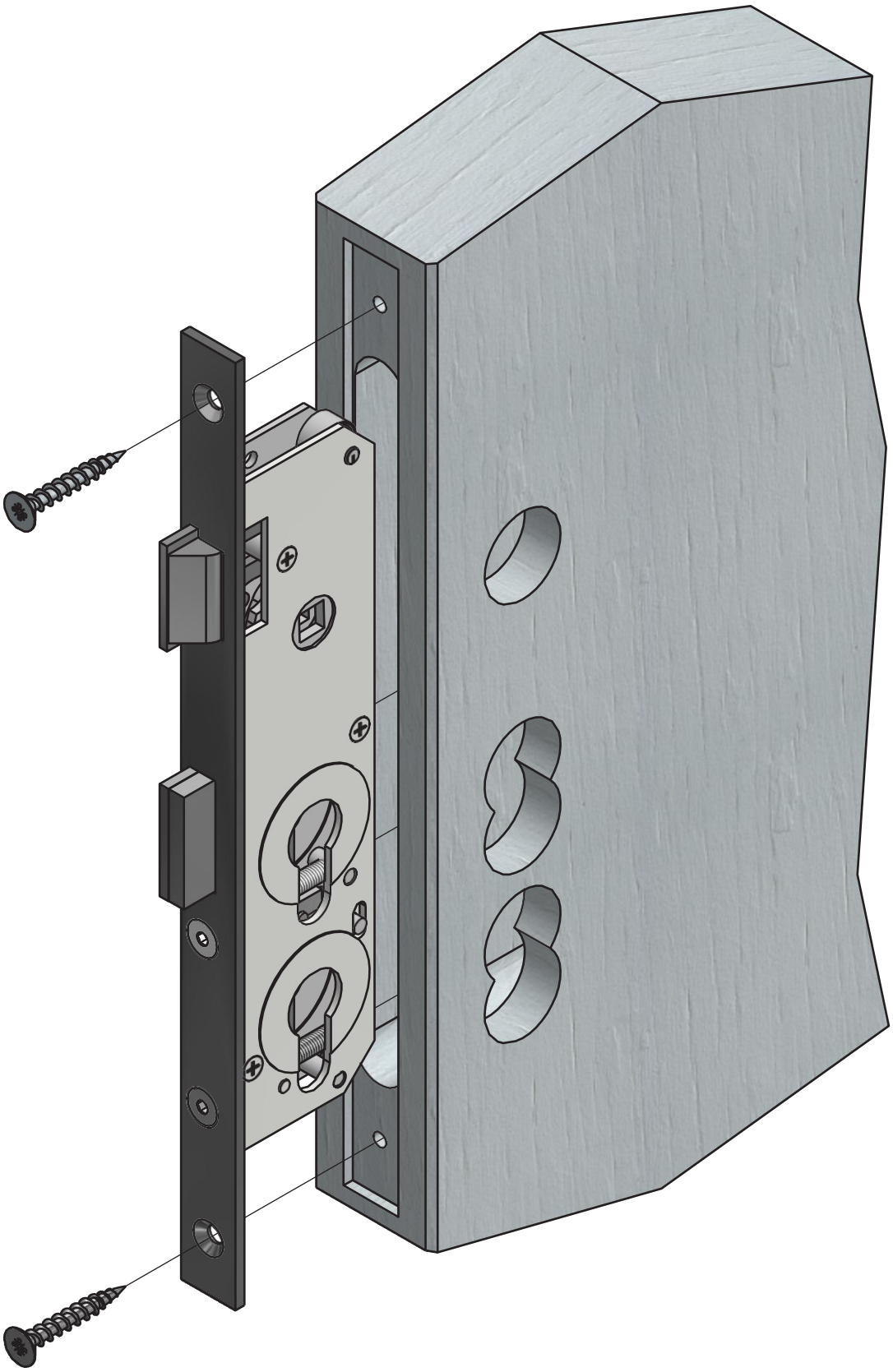
Zulässige Türspaltmasse



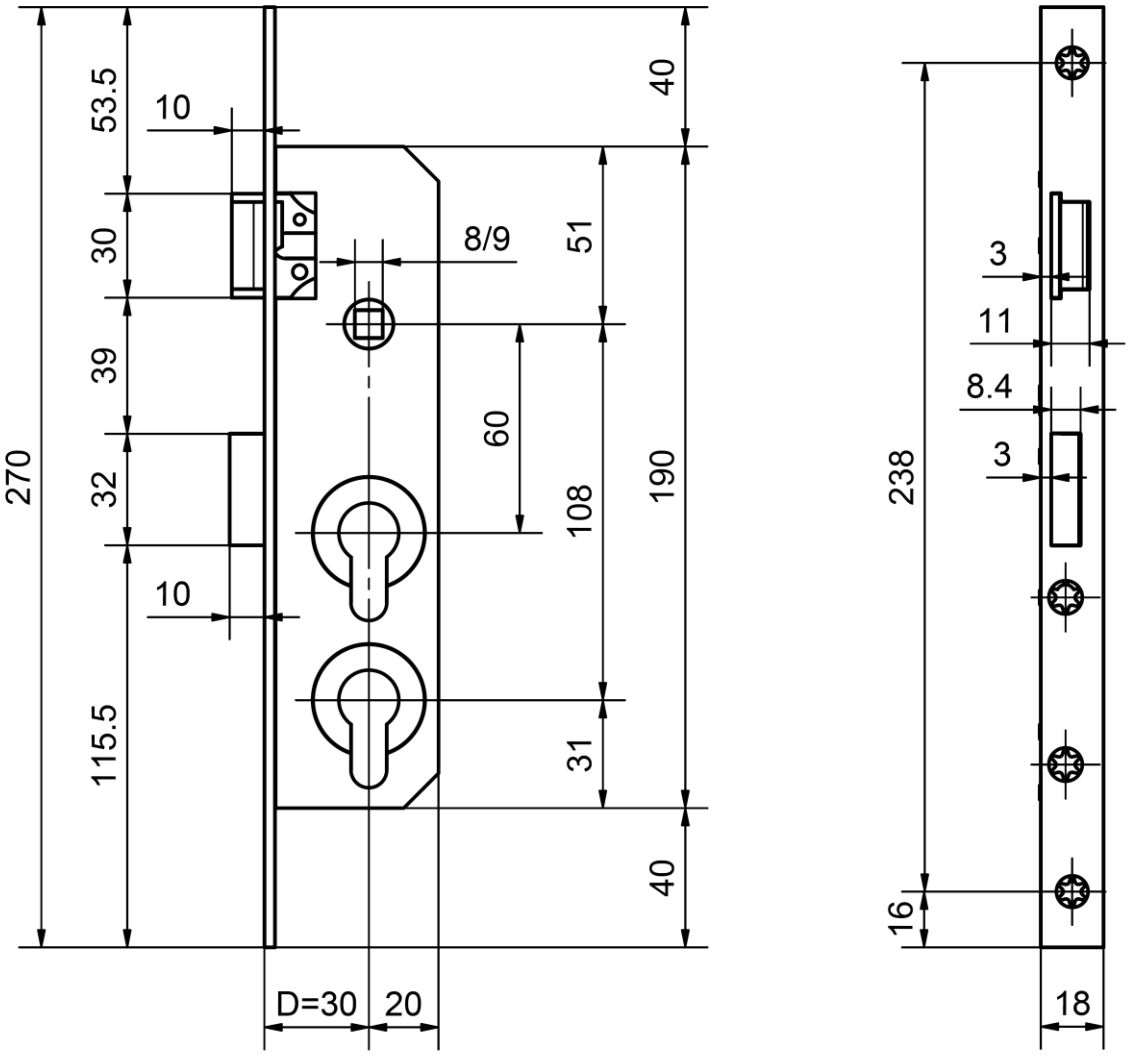
Datenblatt / Einbaumasse Schloss

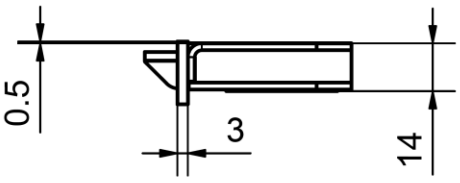


Montage Schloss

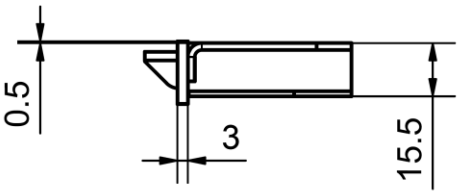


Masszeichnungen Schloss



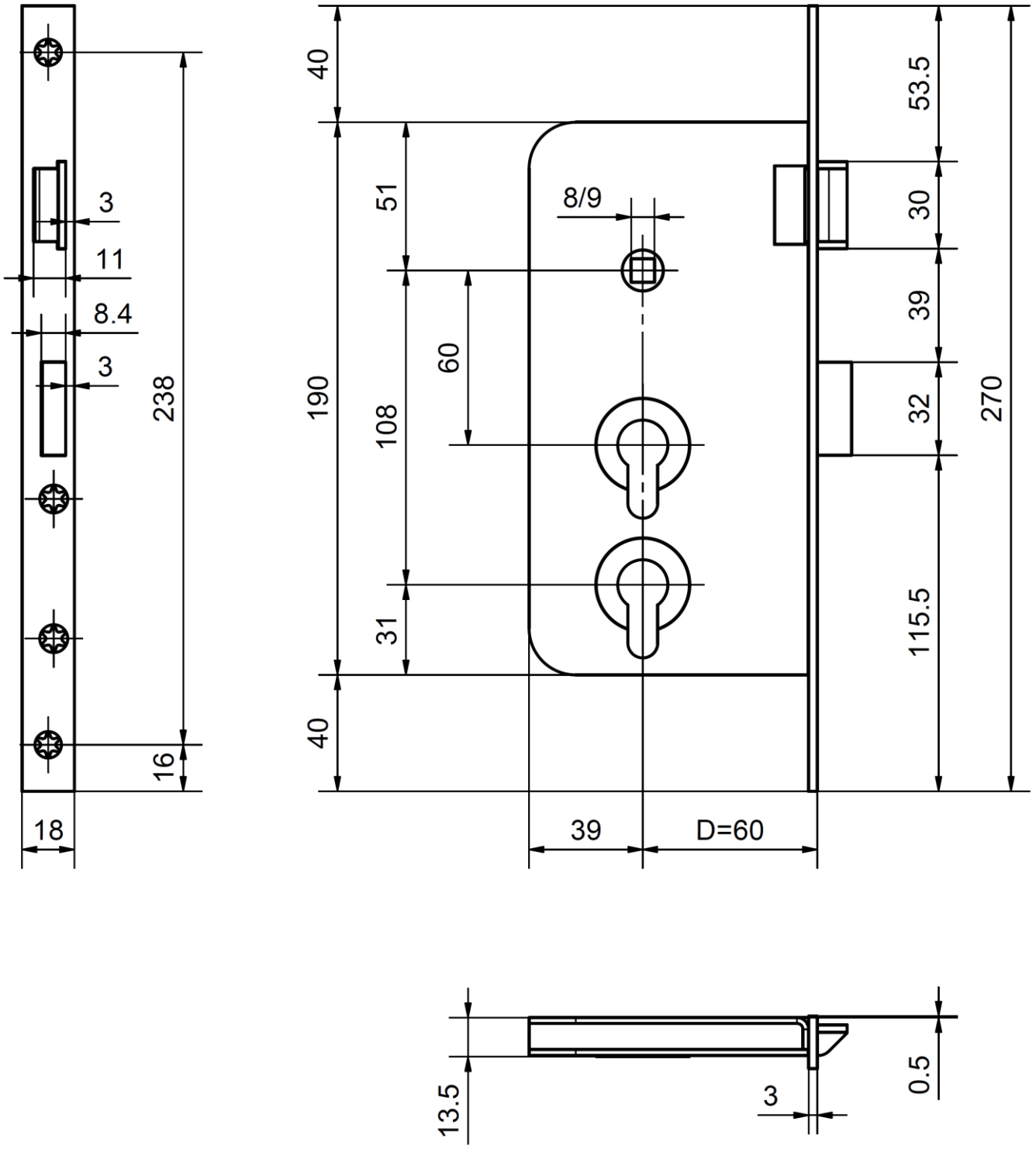


ohne Panikfunktion E
sans Fonction anti-panique E
without panic-function E



mit Panikfunktion E
avec Fonction anti-panique E
with panic-function E

1204 - Schweres Einsteckschloss
Massbild DM30 mit/ohne Panik



1204 - Schweres Einsteckschloss

Massbild DM60 mit/ohne Panik

Wartungshinweise

Vom Betreiber oder einem beauftragten Dritten sind folgende laufende Wartungsarbeiten in Abständen von nicht mehr als einem Monat durchzuführen:

- Inspektion und Bestätigung des Notausgangsverschlusses, um sicherzustellen, dass sämtliche Bauteile des Verschlusses in einem zufriedenstellenden Betriebszustand sind. Mit einem Kraftmesser sind die Betätigungskräfte zum Freigeben des Fluchttürverschlusses zu messen und aufzuzeichnen.

- Es ist zu prüfen bzw. sicherzustellen, dass die Falle, der Riegel und die Verriegelungsstangen nicht blockiert sind.

- Die Tür(en) ist (sind) auf korrekte bzw. leichte und ungehinderte Öffnung zu prüfen und darf (dürfen) keinen Verzug aufweisen. (max. 3mm Verformung zum Falz).

- Sich vergewissern, dass sämtliche Schrauben fest angezogen sind bzw. alle Teile des Notausgangsverschlusses fest montiert sind.

- Sicher vergewissern, dass sämtliche Sperrstücke vollständig einschliessen und die Kontaktflächen der Falle zum Schliessblech und die Verriegelungsstangen in den Sperrteilen gut gefettet sind.

- Es ist zu überprüfen, dass der Tür nachträglich keine zusätzlichen Verriegelungsvorrichtungen hinzugefügt wurden.

- Es ist regelmässig zu überprüfen, ob sämtliche Bauteile der Anlage weiterhin der Auflistung der ursprünglich mit der Anlage gelieferten zugelassenen Bauteilen entsprechen.

- Es ist regelmässig zu überprüfen, ob das Betätigungselement richtig festgezogen ist, und mit Hilfe eines Kraftmessers sind die Betätigungskräfte zum Freigeben des Fluchttürverschlusses zu messen. Es ist zu überprüfen, ob sich die Bedienungskräfte, verglichen mit der Erstinstallation aufgezeichneten Betätigungskräfte, nicht wesentlich geändert haben.

Entsorgung:

- Die in diesem Produkt verwendeten Materialien enthalten keine gefährlichen Stoffe
- Produkt nicht über den örtlichen Hausmüll entsorgen.
- Produkt an Glutz zurücksenden oder bei einer kommunalen Sammelstelle für Altmetall entsorgen.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an:

Glutz AG
Segetzstrasse 13
CH-4502 Solothurn
Tel. +41 32 625 65 20
Fax +41 32 625 65 35
info@glutz.com
www.glutz.com

Passende Bauteile

Zusammenstellung der Glutz Türdrückergarnituren nach EN 179-DO20.21. Bei Rohrrahmentüren sind üblicherweise die Edelstahl- Metallbau-Türdrücker zu wählen.

Alle Garnituren nach DIN 18273 FS zugelassen.

Edelstahl-Türdrücker
5033 Vicenca II, 5038 Lugano, 5046 Paris, 5054 Uppsala, 5055 Malmö, 5062 New Orleans, 5064 Oslo, 5065 Rena, 5066 Savannah, 5069 Hannover, 5098 Olten, 5099 Helsinki, 5154 Stockholm, 5162 Stella, 5083 Tulln, 5092 München, 5096 Baar, 6031 Westridge, 5074, 6045 Cham, 33000, 33001, 50040, 50935 Lugano

Edelstahl-Metallbau-Türdrücker
5059 Oslo, 5175 Saarbrücken, 5176 Hamburg, 6032 Greyville, 6046 Cham, 50661 Savannah, 50041 Merkur, 50080 Assoluto, 50060 Genève, 50061 Genève, 50050 Oslo, 50051 Oslo, 50054 Savannah, 50055 Savannah, 50056 Assoluto, 50057 Assoluto, 50921 München

Aluminium-Türdrücker
40038, 40064, 40176

Schilder/Rosetten
Rundrosetten, Ovalrosetten, Langschilder, Kurzschilder, Sicherheitsschilder (SECAPORT).
Mit Gleitlager oder Nadellager, wahlweise in Standard- oder Twinausführung.
Wahlweise auch in flächenbündiger Ausführung.

Schliessbleche
Kappenschliessblech B-1130, Lappenschliessblech B-1138

Schliesszylinder
Schliesszylinder mit und ohne Freilauffunktion und Abmessungen nach DIN 18252 Schweizer Rundzylinder nach SN EN 1303

Wichtiger Hinweis: Bei Einsteckschlössern für Panik- und Fluchttüren darf kein Schliesszylinder mit Knauf oder Drehknopf , der keine definierte Schließbartposition in der untern Hälfte gewährleistet, verwendet werden und kein Schlüssel im Schliesszylinder stecken bleiben.

Glutz AG
Segetzstrasse 13, 4502 Solothurn, Schweiz
Tel. +41 32 625 65 20, Fax +41 32 625 65 35
info@glutz.com, www.glutz.com

Glutz Deutschland GmbH
Mettmanner Strasse 94, 42549 Velbert, Deutschland
Tel. +49 2051 8013 51-0, Fax +49 2051 8013 51-15
info-de@glutz.com, www.glutz.com

Glutz GmbH Österreich
St. Oswalder Strasse 5c, 4293 Gutau, Österreich
Tel. +43 7946 20506, Fax +43 7946 20506-10
info-at@glutz.com, www.glutz.com

Glutz UK Ltd.
11 Finch Drive, Springwood Industrial Estate
Braintree CM7 2SF, United Kingdom
Tel. +44 1376 348 808, Fax +44 1376 348 848
info-uk@glutz.com, www.glutz.com

V1023